8A6LniQo

Die Kinder der Grundschule hatten fleißig geübt und sich ihre Auszeichnungen im Vorlesewettbewerb redlich verdient. Eltern und Geschwister applaudierten voller Stolz. Fotos: Seidl

Zehn rettungsschwimmer und zei Hubschrauberbesatzungen übten mit einem Polizei-Hubschrauber. Fotos: Neumann

Bücherei erlebte Besucheransturm

Am 1. Mai Siegerehrung zum Vorlesewettbewerb 2018 und Büchereicafé

Donaustauf. (ams) Die Bücherei in Donaustauf drohte am 1. Mai wieder aus allen Nähten zu platzen. Eltern, Geschwister und Großeltern der Donaustaufer Grundschüler waren zur Ehrung mit Preisverleihung des Vorlesewettbewerbs der Grundschule in die Bücherei gekommen.

Die verdienten Ehrenamtlerinnen wurden diesmal auch ausgezeichnet.

Büchereileiterin Waltraud Hintermeier hieß mit ihrem Team die zahlreichen Besucher willkommen. Der Kinderchor der Grundschule und der Jugendchor unter Leitung von Max Rädlinger umrahmten die Feier festlich. Hintermeier ehrte die Sieger und überreichte unter Applaus ein Buchgeschenk, eine Urkunde sowie einen Eisgutschein. Sie lobte die Kinder, die sich getraut und dem Wettbewerb gestellt hatten, mit „super gemacht“ und sie hoffe, das passende Buch für jedes Kind ausgewählt zu haben.

In der 2. Klasse belegte den 1. Platz Marie Susak, die 2. Plätze erreichten Paul Geltinger, Noah Hetzenecker und Freya Pauly. In der 3. Klasse wurden geehrt für den 1. Platz Emilie Haas, für die 2. Plätze Hannah Rieger, Eliza Langer und Nele Müller. In der Klasse 4 waren die Sieger auf dem 1. Platz Anna Tuchbreiter, auf den 2. Plätzen Larissa Lindl, Christina Lindl und Jasmin Danner. Eine großartige Leistung – so sah es auch Bürgermeister Jürgen Sommer in seinem Grußwort. „Dank an alle die hier gelesen haben aber auch die Zuhörer, die mit Applaus nicht sparten.“ Besonderen Applaus gab es auch immer wieder für die exzellent vorgetragenen Lieder des Kinderchores und des Jugendchores wie „Deine Hand und meine Hand“, „Hast du heute schon gelacht?“ unter Leitung von Max Rädlinger. Anschließend ehrte Sommer verdiente Büchereimitarbeiterinnen. Für 25 Jahre Büchereiarbeit wurde Christiane Kuschl mit dem Ehrenzeichen in Gold und einer Urkunde des Sankt Michaelsbundes ausgezeichnet. Für fünf Jahre Mitarbeit im Büchereiteam wurde Andrea Schreiber, Marie-Luise von Kamp und Ingrid Setz das Ehrenzeichen in Silber und eine Urkunde des St. Michaelsbundes überreicht. Sommer überreichte allen Geehrten auch einen hübschen Blumengruß. Gleichzeitig war am 1. Mai auch wieder das Büchereicafé geöffnet, das einen derartigen Ansturm erlebte, dass die leckeren Kuchen und Torten im Nu ausverkauft waren. Es war an diesem herrlichen Frühsommertag auch ein weiteres Highlight, mit Kaffee und Kuchen entspannt im Brunnenhof sitzen zu können. 250 „brandneue“ Bücher standen zudem zur Ausleihe zur Verfügung, wovon auch ausgiebig Gebrauch gemacht wurde.

Sieg und Niederlage

Donaustauf. Die A-Mannschaft des Schützenvereins hat den Sektionsligakampf bei „Alt Weichs 7 Kurfürsten“ mit 1092:1069 Ringen gewonnen, die B-Mannschaft hat den Vergleich mit 660:669 Ringen verloren. Die Einzelergebnisse: Uli Schmidt 190, Andrea Wagner 185, Tobias Fichtmüller 184, Frank Pfaller 180, Verena Pfaller 178, Markus Niedermeier 175, Markus Wagner 172, Christian Götzfried 166, Gerald Mühlbauer 162, Patrick Weinbeck 160, Nadia Schiller 158 und Luis Schiller 143 Ringe.

DLRG übte Lufttrettung

Auch in Extremsituationen Leben retten können

Neutraubling/Landkreis. (wn) Am Donnerstag übten die Wasserretter der DLRG zusammen mit der Polizeihubschrauberstaffel Bayern am Guggenberger See in Neutraubling die Wasserrettung mit Luftunterstützung. Beteiligt waren dabei die Polizeihubschrauberstaffel Bayern sowie die DLRG-Ortsverbände Regensburg, Bad Kissingen, Küps und Fürth.

Zehn Wasserretter und zwei Hubschrauberbesetzungen übten von 13 bis 20 Uhr mit Einsatzleiter Michael Trifellner von der DLRG Regensburg. Immer wieder fanden sich Zuschauer ein, die vom Südufer aus des Guggi aus die Übungen verfolgten, bei denen unter anderem Personen aus dem See mittels des Hubschraubers gerettet wurden.

Wie Trifellner berichtete, wird die Rettung aus der Luft regelmäßig von den beteiligten Kräften geübt, um auch in besonderen Einsatz- und Schadenslagen neben der üblichen Rettung mittels Schwimmern, Tauchern und Booten auch den Zugang aus der Luft offen zu halten. Beispielsweise bei Hochwasser könnten eingeschlossene Personen auf den Dächern ihrer Häuser angeflogen werden.

Auch an Staustufen oder Wehren könne Hilfe aus der Luft notwendig werden. Die ehrenamtlichen Wasserretter der DLRG müssen hierbei professionell und auf Augenhöhe mit den Spezialisten der Hubschrauberstaffel Bayern harmonieren. Die spezielle Ausbildung der Wasserretter erstreckt sich über mehrere Jahre und umfasst neben der Qualifikation als Rettungsschwimmer auch eine Sanitätsausbildung und eine mehrstufige Qualifikation zur Rettung aus und in stark strömenden Gewässern einschließlich Wildwasser.

Damit hier alles sicher funktioniert ist regelmäßiges Üben Voraussetzung.

Das Team, das vorwiegend aus Mädchen und Buben von Flüchtlingsfamilien bestand. Foto: Schmautz

Ein Baum für 156 neugeborene Neutraublinger

Neutraubling. (wn) Die Eltern von Neutraubling, die im vergangenen Jahr 2017 ein Baby bekommen haben lud Bürgermeister Heinz Kiechle am Samstagvormittag an den Neutraublinger See ein. Dort pflanzte er einen Kinderbaum für die 156 Neugeborenen (72 Mädchen und 84 Jungen, Vorjahr insgesamt 138), der für alle sichtbar aufzeigen soll: „In Neutraubling sind Kinder willkommen!“Kiechle zollte allen Eltern Respekt, die sich für ein Kind entschieden haben. Diese Aktion wurde vor elf Jahren ins Leben gerufen und findet seitdem alle Jahre statt. Dank des guten Wetters waren weit über 100 Eltern und Angehörige gekommen, von denen viele gleich noch den Blumenbasar des OGV besuchten. Foto: Neumann

DFB-Mobil machte Station

Besonderer Sportuntericht an der Mittelschule

Neutraubling. (mas) Am Donnerstag machte das DFB-Mobil an der Mittelschule Neutraubling Station. Im weitläufigen Sportpark kamen jeweils 20 Kinder in den Genuss, zwei Stunden mit modernsten Materialien und qualifizierten DFB-Übungsleitern zu trainieren. Martin Gradl, zugleich Landesobmann für Schulfußball in Bayern, und Markus Heumader zeigten den Jungs und Mädels viele Tricks, schulten deren Koordination und den Umgang mit dem Ball. Alle waren total begeistert und mit Freude dabei. Eine Gruppe bestand zu einem guten Teil aus Flüchtlingen. Gerade die Kinder aus dem Irak und aus Syrien sind große Fußballfans und waren mit einem bemerkenswerten Eifer bei der Sache. Für einige davon war es das erste „richtige“ Training überhaupt, andere sind bereits in einen umliegenden Verein integriert.

Die Aktion kam insgesamt sehr gut an. Konrektorin Monika Schewior konnte eine DFB-Geschenktüte und einen Futsal in Empfang nehmen. Sicherlich wird das DFB-Mobil – eine für Schulen und Vereine kostenlose Aktion – nicht zum letzten Mal Halt in Neutraubling gemacht haben.